



Laborinformation 07/2016

Testumstellung Pyruvat – Änderung der präanalytischen Probenbehandlung

Eine Testumstellung seitens des Versandlabors bewirkt, dass sich die präanalytische **Behandlung** der **Vollblutprobe** durch den **Einsender** und das **Probenmaterial** wie folgt ändert:

Wie gewöhnlich erfolgt die Blutabnahme (einer **EDTA**-Monovette) am nüchternen Patienten nach mindestens 2 Std. körperlicher Ruhe aus ungestauter Vene. Venenstauung vermeiden, da diese und bereits geringe körperliche Belastung zu einem Anstieg der Laktatkonzentration führen.

Sofort nach Blutentnahme **exakt** 1 ml des **EDTA**-Vollblutes in das gekühlte Perchlorsäureröhrchen (gefüllt mit 1 ml Perchlorsäure HClO_4 , ca. 1 Mol/l) vorsichtig zugeben, Röhrchen verschließen und kräftig mehrfach schütteln. Perchlorsäure präzipitiert die Plasmaproteine und schaltet so die Enzyme aus, die Pyruvat rapide abbauen würden.

Der Einsender muss gewährleisten, dass die Proben anschließend innerhalb von max. 60 min. gut gekühlt ($2-8^\circ\text{C}$, Sarstedt-Kühlboxen als Transportmittel) per Rohrpost oder Botendienst im Labor eingehen, anderenfalls kann keine Probenbearbeitung erfolgen.

Einen Tag im Voraus ist eine telefonische Anmeldung der Pyruvat-Bestimmung im Zentrallabor notwendig!

Im Anschluss senden wir Ihnen die erforderlichen, die Perchlorsäure enthaltenden Röhrchen und eine Vorschrift für Probenvorbereitung und Versand zu.

Beachten Sie bitte, dass Perchlorsäure eine starke Säure und ein starkes Oxidationsmittel ist. Bei Zugabe des Vollblutes sind Schutzhandschuhe und Schutzkleidung zu tragen! Auf Augenschutz ist zu achten! Weitere Sicherheitshinweise entnehmen Sie bitte der den Röhrchen beigelegten Vorschrift.

Die präparierten Röhrchen sind vor unbefugtem Zugriff zu schützen!

Damit der Lactat/Pyruvat-Quotient beurteilt werden kann, wird gleichzeitig auch Lactat bestimmt. Beachten Sie bitte im Befund die geänderten, altersspezifischen Normbereiche.